

## Trinitatis 2021 – Sonntag, 30. Mai

Immanuelkirche Wedel, 10 und 11 Uhr

Familienkirche mit Kolja Mischok, Severine Neumann  
und Pastorin Huchzermeier-Bock (Kurzgottesdienste)

### **Musik zum Ankommen**

### Begrüßung

Herzlich willkommen zur Familienkirche im Mai. Der heutige Sonntag hat einen besonderen Namen, er heißt: TRINITATIS. Was es damit auf sich hat, wollen wir Ihnen und Euch heute erzählen. Das hat mit der kleinen Rechenaufgabe zu tun, die wir in den Raum stellen:  
 $1+1+1=?$

Wir begrüßen alle, die heute zum mehr oder weniger ersten Mal hier sind, oder aber seit langem mal wieder, insbesondere alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, vielleicht auch einige Eltern und Geschwister. Genauso herzlich heißen wir natürlich auch alle „Dauergäste“ willkommen – die Gottesdienstgemeinde. Ich wünsche uns einen frohen und gesegneten Kurzgottesdienst. Wir feiern ihn im Namen Gottes – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Anfangsgebet nach der Begrüßung

**Schenke mir ein mutiges Herz:  
Mach es stark und froh!**

Nicht alles, was ich mache, Gott, ist toll.  
Im Gegenteil, manches geht schief, ich schäme mich  
oder habe sogar Schuldgefühle.  
Vor Dir kann ich trotzdem bestehen.  
Deshalb bitte ich Dich:

**Schenke mir ein mutiges Herz:  
Mach es stark und froh!**

Manchmal fühle ich mich unsicher.  
Ich suche nach dem richtigen Weg.  
Ich brauche mehr Selbstbewusstsein,  
um mich richtig wohl zu fühlen.  
Darum bitte ich Dich:

**schenk mir ein mutiges Herz:  
Mach es stark und froh!**

Ich freue mich über das Leben und seine Vielfalt.  
Ich möchte Menschen erzählen von meiner Freude –  
von der Freude, die der Glaube mir schenkt. Von Jesus.  
Auch ich bitte Dich, Gott:

**Schenk mir ein mutiges Herz:  
Mach es stark und froh!**

## **Die Taufe Jesu – Matthäus-Evangelium**

Blaue Tücher liegen als Jordan auf Trapez-tischen vor dem Altar.

Jesus kommt an den Jordan.

Große weiße Kerze wird an das Ufer gestellt.

Dort sind viele Menschen.

Und mitten im Jordan steht Johannes, der Täufer.

Er ist „Feuer und Flamme“. Johannes-Kerze wird entzündet.

Begeistert erzählt er den Menschen von Gott und vom Himmelreich: „Tut Buße! Macht einen neuen Anfang mit Gott! Das Himmelreich ist nah!“

Seine Worte überzeugen.

Viele wollen sich von ihm taufen lassen.

Sie wollen Gottes Licht in sich spüren und es weitertragen.

Die Warteschlange wird immer länger...

Einige kleine Kerzen werden hinzuges-tellt, andere angezündet.

Da sieht Johannes Jesus kommen. Die Jesus-Kerze wird aufgestellt.

Die beiden kennen sich schon aus Kindertagen. Von

Elisabeth, seiner Mutter, weiß Johannes, dass Maria, die

Mutter von Jesus, eine besondere Verheißung für ihren Sohn bekommen hatte. Eines Tages werden Menschen ihn den Retter und Erlöser nennen. Johannes erinnert sich. Er fühlt, dass der Moment näherkommt. Jesus geht auf ihn zu:

„Johannes, heute möchte ich mich von Dir taufen lassen.“

Die Jesus-Kerze wird neben die Johannes-Kerze gestellt.

Johannes erschrickt: „Verkehrte Welt! Du bist der große Geist von uns beiden. Du müsstest eigentlich mich taufen!“

Doch Jesus bleibt beharrlich: „Lass es gut sein, Johannes. Tauf mich einfach, bitte!“ Und so tauft Johannes, der Täufer, auch Jesus, der nun kein Kind mehr ist, sondern ein erwachsener Mann. Die Jesus-Kerze wird entzündet.

Und während Jesus getauft wird, passiert etwas Sonderbares. Warten...

Der Himmel öffnet sich – es wird licht und hell. Eine Taube schwebt vom Himmel herab auf Jesus herunter wie der Geist Gottes. Eine Taube kommt zum Einsatz...

Und Jesus hört sogar eine Stimme:

„Du bist mein lieber Sohn – mein Segen geht mit Dir!“

Das tut ihm gut. Er fühlt sich ermutigt und gestärkt.

Er spürt, wie Mut und Kräfte in ihm wachsen.

Wie Johannes, der Täufer, will auch er jetzt vom Licht und von der Liebe Gottes erzählen – aber nicht nur am Jordan, sondern überall im Land. Die Taube wird auf einem Baum abgesetzt (Vase mit Zweigen).

## Lied Komm, o komm, Du Geist des Lebens – EG 134,1.2.4

### Vertiefung

#### Impuls: Trinität - Kolja

Die Taufe war für Jesus ganz wichtig.  
Genauso wie für viele von uns.

Vielleicht ist Euch aber ein kleiner Unterschied aufgefallen.  
Wir wurden im **Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft**. Das hätte bei Jesus natürlich noch keinen Sinn ergeben. Die Taufformel wie wir sie heute kennen, hat sich erst in der frühen Christenheit entwickeln.

Aber was bedeutet dieser Dreiklang: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ den wir auch aus unserem Glaubensbekenntnis kennen.

Haben wir jetzt drei Götter? Nein, natürlich nicht!

Wir glauben nur an einen Gott, aber dieser erscheint uns in verschiedener Weise. Als Gott der "Vater" und Schöpfer aller Lebewesen und Dinge. Als Jesus Christus Gottes Sohn, der Mensch geworden ist. Und als "Heiliger Geist", der uns den Glauben und die Liebe zwischen Gott und den Menschen bringt. In der Theologie wird dieses Phänomen mit dem Wort Dreieinigkeit oder auch Trinität beschrieben.

Wie bekommt man aber eine Idee was die Dreieinigkeit beschreibt? Mathematisch kann man das nicht ausdrücken:  $1+1+1 = 1$ ? Jedes Kind weiß, dass das nicht stimmt.

Mit Wasser geht das schon besser. Wasser hat die chemische Bezeichnung  $H_2O$ . Und es kann uns in drei unterschiedlichen Varianten, man sagt auch Aggregatzuständen, begegnen. Als festes Eis, wie hier im Sektkühler; als flüchtiger Dampf, wenn wir es erhitzen und in flüssiger Tropfenform, zum Trinken. - Dreimal Wasser, dreimal anders und dennoch: Dreimal  $H_2O$ .

Vielleicht fragt Ihr Euch jetzt was das ganze Gerede über die Dreieinigkeit soll? Ist das nur ein Spielplatz für weltfremde Theologen und Theologinnen?

Nein, das würde ich auf gar keinen Fall stehen lassen! Das Nachdenken über die Dreifaltigkeit ist wichtig, um Gott besser zu verstehen.

Zum Beispiel macht sie Gottes ganz besondere Art der Liebe deutlich. Als Schöpfer der voller Liebe die Welt und uns erschaffen hat. In Form von Jesus der uns Menschen zeigt wie ein Leben in Liebe gelingt und in Form des Heiligen Geistes, der uns Menschen mit Liebe wieder auf den richtigen Weg bringt.

Wer nun meint die Dreieinigkeit sei damit erschöpfend beschrieben, hat sich geirrt. Die Dreieinigkeit wird, wie der Glaube selber, immer ein Geheimnis bleiben. Bei der Vorbereitung ist mir ein Satz vom Kirchenvater Augustinus aufgefallen. Also ein Satz der schon ziemlich alt ist, den ich aber richtig gut finde: „**Wenn Du meinst, die Dreifaltigkeit begriffen zu haben, dann ist es nicht Gott.**“

Amen!

### **Impuls 2: Taferinnerung - Susanne**

Hier bei uns in der Immanuelkirche feiern wir hier am Taufstein unsere Taufen.

Dreimal tauchen wir die Hand in das Wasser und taufen so Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Manchmal kommen wir zur Taferinnerung oder -vorbereitung an den Taufstein. Dann tauchen wir einen Finger ins Wasser und zeichnen uns ein Kreuz auf die Stirn als Zeichen des Segens.

In Pandemiezeiten sind wir natürlich vorsichtig. Deshalb machen wir das heute nicht. Aber wir laden Euch ein, es einfach so und ohne Wasser am Platz zu machen: Euch zu bekreuzigen im Bewusstsein, dass Gott mindestens

drei Facetten hat und immer mit uns geht.

Auf der Stirn ein kleines Kreuz oder auf Kopf, Brust und an den Schultern links und rechts oder andersrum rechts und links als großes Kreuz. (kath./orthodox) Wir bitten Euch dazu aufzustehen und dann das nächste Lied einmal ganz bewusst zu hören – ein gesungenes Glaubensbekenntnis, mit dem wir uns zu Gott, Jesus und dem Heiligen Geist bekennen können... am Trinitatis-Sonntag: **1+1+1=1!**  
**Halleluja!**

Lied: „Ich steh dazu“ (auf Zetteln)

### **Bekanntmachungen - Susanne**

#### **Fürbitte 1 - Susanne**

Gott, Du bist unser Vater im Himmel und der Ursprung allen Lebens. Die Schöpfung ist Dein Werk: In Vielfalt hast Du die Welt geschaffen – mit ganz unterschiedlichen Menschen und Kulturen. Wir bitten Dich heute für die Menschen in den Ländern unserer Erde, die die Corona-Pandemie besonders hart plagt, nämlich in Indien und Lateinamerika, und für die, die im Moment noch abgehängt sind von den Impfungen, z.B. in Afrika. Wir bitten Dich um Hilfe in der Not – dass wir in Europa mithelfen, die Not zu lindern.

Wir bitten gemeinsam: **Herr, erbarme Dich.**

## **Fürbitte 2 - Severine**

Gott, wie ein Bruder ist Jesus Menschen begegnet und hat ihnen Kraft und Mut gegeben für ihr Leben. Die Taufe Jesus ist der Start für viele spannende Geschichten, die das Leben und Wirkung Jesus beschreiben und uns im Geiste mit Jesus zu Brüdern und Schwestern machen.

Gott wir bitten Dich: Schenke uns den Mut, dass wir uns in den verschiedenen Lebenssituationen von den Worten Jesus leiten lassen. Wecke auch bei den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden diese Begeisterung für den Glauben.

Gott, zeige uns wie wir leben können, damit wir für das Wirken Jesus als unseren Bruder offen sind.

Wir bitten gemeinsam: Herr, erbarme Dich.

## **Fürbitte 3**

Für die Verstorbene

## **Segen**

Es segne Dich Gott, der Vater.

Dass Du fürsorglich wie er Dich um andere kümmerst und für sie da bist.

Es segne Dich Gott, der Sohn.

Dass Du mutig wie er für andere einsteht und Dich vor sie stellst.

Es segne Dich Gott, der Heilige Geist.

Dass Du mit unsichtbaren Kräften viel bewegst wie er: mit Gelassenheit, Geduld und Phantasie. Amen.